



januar 2021

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7

Liebe Gemeinde,

jede und jeder ist seines Glückes Schmied. So heißt es im Volksmund. Im Januar scheinen mir viele Menschen das zu beherzigen. Zum Jahreswechsel werden Vorsätze und Pläne für das kommende Jahr gefasst. Das Leben soll glücklicher, erfüllter, gesünder oder auch erfolgreicher sein. In uns Menschen wohnt ein Sehnen. Eine tiefe Sehnsucht nach dem Guten: Wir wollen das Gute finden und erleben und manchmal wollen wir es auch selbst tun.

Aber woher kommt das Gute? Wissen Sie es? Wo müssen wir es suchen? Kommt es von unseren Mitmenschen, von uns selbst? Sind wir wirklich unseres Glückes Schmied? Oder kommt es von Gott?

Die Bibel und Jesus Christus sagen: Zu allererst kommt das Gute von Gott. Wenn er sich uns zuwendet und uns segnet – oder wie es der Monatspruch sagt – wenn er sein Antlitz über uns leuchten lässt, dann begegnet uns das Gute. Gott gibt uns, was wir brauchen für unser Glück und leitet uns in unserem Vorhaben. Das Rohmaterial und

die Ideen für unser Schmiedeprojekt „Glück“ kommen von ihm.

Der Beter unseres Monatspruches weiß das. Er stellt der Frage der Vielen eine Aufforderung an Gott gegenüber: „Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Der Psalmist muss nicht fragen, wer ihn Gutes sehen lassen wird. Er kennt die Antwort schon. Gottes Antlitz ist wonach er sich sehnt. Er wendet sich direkt an Gott und vertraut auf seine Güte.

Das nebenstehende Lied „*Da wohnt ein Sehnen tief in uns...*“ beschreibt Ähnliches wie der Monatspruch. Es ruft Gott an und beschreibt, mit welchen segensreichen Gaben er beschenkt und wonach die Menschen sich sehnen:

Ich hoffe, Ihnen begegnet das Gute im neuen Jahr und Ihre Sehnsucht wird gestillt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und gutes Jahr 2021, auch im Namen unserer Kirchengemeinde.

Ihre Pfarrerin Franziska Deusing

„**Da wohnt ein Sehnen tief in uns**“

Text und Melodie: Anne Quigley /
deutsch: Eugen Eckert

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott,
nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück,
nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.

In Sorge, im Schmerz, – sei da, sei uns nahe, Gott.

(Refrain)

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.

(Refrain)

3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott.

(Refrain)

4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.

(Refrain)



ST. JOHANNIS

ST. JOHANNIS BURGFARRNBACH - UNTERFARRNBACH - ATZENHOF



Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes
Würzburger Str. 474, 90768 Fürth
Tel. 751770, Fax. 7568563
Email: Pfarramt.stjohannis.fue@elkb.de

- **Büro:** Heike Reim, Heike Weiskopf
Dienstag-Freitag, 9.00-12.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag,
15.00-17.00Uhr
- **Bankverbindung:** Sparkasse Fürth
IBAN: DE38 7625 0000 0380 0904 64
BIC: BYLADEM1SFU
- **Pfarrer Gotthard Münderlein**
Würzburger Str. 474, 90768 Fürth
Tel. 7566711
Email: gotthard.muenderlein@elkb.de
- **Pfarrerinnen Franziska Deusing**
Regelsbacher Str. 14, 90768 Fürth
Tel. 97794010
Email: franziska.deusing@elkb.de
- **Vertrauensmann des Kirchenvorstands**
Dietmar Helm, Tel. 753141
- **Kindergarten Burgfarrnbach**
Würzburger Str.451, Tel. 753805
Leitung: Fritzi Fronczek
- **Kindergarten Unterfarrnbach**
Mühlthalstraße 122, Tel. 72303790
Leitung: Sophie Lier
- **Kinderkrippe**
Irisweg 1a, Tel. 97794340
Leitung: Ulrike Hopf
- **Jugendausschuss, Alexandra Eichler**
Tel. 01734 191521
- **Chor St. Johannes, Monika Grätz**
Tel. 7568494
- **Posaenchor, Katrin Marquardt**
Tel. 7593309
- **Krankenschwester, über**
Diakoniestation
Fürth, Tel. 772069
- **Organistin / Junge Kantorei**
Doris Habermann, Tel. 7568170
- **Mesner, Vladimir Gembel**
Regelsbacher Str. 5, Tel. 751770
- **Friedhof, Lars Lindemann**
Oberfarrnbacher Str. 14,
Tel. 01573 2707525

Impressum – Ausgabe 01/2021

Herausgeber:
Evang.Pfarramt St. Johannes
Redaktion: St. Johannes
Verantw.: T. und W. Kornhaas
Titelgraphik: Kaltenbacher
Fotos/Bilder: Internet, Münderlein, Deusing
Druck: Novadruck, Nürnberg
Auflage: 2600

Videoprojekt: Über die ganz besonderen Momente im Leben

Hochzeit in St. Johannes



Regieanweisungen bei den Dreharbeiten

Im August hatte die Kirchengemeinde St. Johannes die einmalige Gelegenheit einen kleinen professionellen Dreh als Werbeclip für eine Trauung in unserer Kirche machen zu können.

Unser Kirchenvorsteher Christoph Meier stellte sich mit seiner Frau Katharina zur Verfügung. Noch nicht lange lag ihre Hochzeit zurück.

Die beiden traten sehr professionell auf, als hätten sie schon öfter eine Fernsehsendung moderiert. Viele unterschiedlich Aufnahmen verlangte der Regisseur von ihnen: Einlaufen durch die Kirchentüre. Blättern im Hochzeitsalbum mit wunderbaren Erinnerungen an den tollen Tag der Trauung. Ein Interview auf den Hochzeitsstühlen vor dem Altarraum. Und dann noch ein paar Außenaufnahmen im Bäregässchen mit dem Blick auf unseren wunderschönen Kirchturm. Wenn eine Einstellung nicht befriedigte, dann alles noch einmal von Anfang an neu.

Gut drei Stunden musste das ehemalige Brautpaar für den Dreh investieren. Was nach dem Schnitt verwendet wurde, können Sie auf unserer Homepage sehen. Auf zwei Minuten Werbefilm schmolz das Material zusammen.

Vielen Dank an Katharina und Christoph Meier für ihre Geduld. Viel Spaß beim Betrachten! (www.fuerth-stjohannis.de)

Weihnachtskarten und Engeln für die Altenheime

Im Advent gab es viel zu tun

Zum Weihnachtsfest wurden im Dezember 700 Grußkarten verschickt. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner der beiden Burgfarrnbacher Altenheime sowie alle Mitarbeitende erhielten eine Karte mit einem selbstgebastelten Gotteslobengel.

Die weihnachtlichen Grüße sollten den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Freude bereiten und zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben. Denn seit Ausbruch der Pandemie dürfen keine Gottesdienste in den Heimen mehr stattfinden und auch die Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde dürfen nicht mehr zu Besuch kommen. Weil die letzten Monate nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner schwierig waren, bekamen auch das Pflegepersonal, die Verwaltungsangestellten und die Hausangestellten eine Grußkarte.



Die Engelanhänger bastelten Gemeindeglieder aus St. Johannes und St. Marien. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helferinnen und Helfer. Die Karten und Engel haben vielen Menschen in einer schwierigen Zeit etwas weihnachtliche Freude beschert.

Pfarrerinnen Franziska Deusing



Die Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

In manchen Gesprächen im Geschwisterkreis über die Eltern kommen manchmal ganz erstaunliche Erinnerungen an die Oberfläche. Wie unterschiedlich doch Vater und Mutter von ihren Kindern wahrgenommen werden. Manches bricht erst nach dem Tod eines Elternteils auf. Da können Sätze fallen wie: „Redest du gerade von unserem Vater? Habe ich da was verpasst oder du was verdrängt?“ Oder: „Ich werde es nie vergessen, wie Papa mich in meiner schwierigen Phase nicht fallen ließ!“

Nicht weniger spannend können Gespräche darüber sein, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt. Gerade in Krisenzeiten kommt an die Oberfläche, wer Gott für uns ist: Fühlt er mit oder lässt ihn menschliches Elend unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt oder überlässt er das ihren Mächtigen? Ist er gerecht oder ungerecht, allmächtig oder hilflos, herzlos oder barmherzig?

Solche Gespräche schärfen den Blick. Vielleicht lerne ich anders oder neu auf mein Leben zu sehen. Jesus ermuntert jedenfalls dazu in vielen seiner Beispielgeschichten. Er erzählt beispielsweise von einem König, der mit seinen Mitarbeitern abrechnen wollte. Dabei kam ans Licht, dass ihm einer eine riesige Summe Geld vermutlich unterschlagen hatte. Daher befahl der König, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen. Doch der Mann fiel ihm zu Füßen und flehte ihn an und sprach: „Hab Geduld mit mir. Ich will dir's alles bezahlen.“ Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch.

Und wie geht es weiter in der Geschichte vom König und seinem Bediensteten? Kaum hat der Entlastete seinen ersten Schritt ins neu geschenkte Leben gemacht, da trifft er einen anderen. Einer seiner Kollegen, erzählt Jesus, war ihm eine kleine Summe Geld schuldig. Da packte und würgte er ihn und sprach: Bezahle, was du schuldig bist. Der

aber flehte ihn an: Hab Geduld mit mir. Ich will dir's bezahlen. Aber ihn interessierte das nicht. Er ließ ihn ins Gefängnis werfen. Als der König davon hörte, sprach er zu ihm: Du böser Mensch! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Kollegen, wie ich mich über dich erbarmt habe?



*Heimkehr des verlorenen Sohnes
Statue vor St. Andreas in Berchtesgaden
F. Simon - Pfarrbriefservice*

Da fällt einem Menschen eine unermessliche Last von der Schulter. Jetzt kann er noch einmal ganz neu, gleichsam bei Null anfangen - und wen trifft er als allererstes? Er trifft auf jemanden, der ihn wortwörtlich um dasselbe bittet, worum er gerade eben zuvor gebeten hat. Es ist, als träfe er noch einmal auf den, der er war und genau genommen immer noch ist. Er trifft auf sich selbst. Es ist wie in manchen Träumen - da begegnet man einer anderen Gestalt und spürt doch genau: Das ist kein Fremder, kein anderer - das ist ein Teil von mir selbst. In der Stimme des anderen hört man gewissermaßen sein eigenes Echo, das Echo seiner eigenen Bedürftigkeit.

Sich selber aushalten und anschauen können mit allen Spuren, die sich eingepägt und ausgeprägt haben im Laufe der eigenen Lebensgeschichte - auch mit den Seiten, die man eigentlich nicht ausstehen kann und lieber los wäre - das ist nicht einfach. Und selbst wer der Meinung ist, dass er mit sich selber ganz gut klar kommt, der merkt, dass er im anderen vorzugsweise das besonders deutlich wahrnimmt, was er bei sich selbst nicht leiden kann. Und er mag andere vor allem wegen der Eigenschaften nicht, die er an sich selbst erfolgreich verdrängt.

Sich selbst annehmen - zusammen mit den alten Geschichten, Fehlern und Verletzungen, die einen prägen -, das ist ein langer Prozess, der viel Kraft kostet. Wer das versucht, der ist gewissermaßen wie ein Bauarbeiter, der ein neues Haus bauen will aus den Steinen des alten, die herumliegen. Wie eine Trümmerfrau, die jeden Stein in die Hand nimmt, sorgfältig den alten Mörtel abklopft, ihn anschaut und entscheiden muss, welcher der Steine noch brauchbar ist und wofür.

Vor einiger Zeit begegnete ich einer Pfarrfrau nach 40 Jahren wieder. Sie erzählte mir von ihrem Mann, der seinem Vater - der ja längst tot ist - die Härte und Unnahbarkeit, die Zurücksetzung und Demütigung nicht vergeben kann. Und nun lernte er vor kurzem eine ganz andere Seite von dem Vater kennen, von der er bis dahin nichts wusste. Im 3. Reich leistete dieser Vater als Pfarrer entschiedenen Widerstand gegen die Gestapo. Er erfuhr auf einmal von der Größe dieses Vaters.

Wird sich da ein neues Bild zusammensetzen? Wird es Vergebung geben können und damit Frieden mit den Verletzungen des eigenen Lebens? Oder wird das Leben in Verbitterung und Einsamkeit enden?

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Pfarrer Gotthard Münderlein



ST. JOHANNIS

ST. JOHANNIS BURGFARRNBACH - UNTERFARRNBACH - ATZENHOF

Gottesdienste

Silvester, 31. Dezember

16.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in
St. Johannes (Münderlein u. Frank)

Neujahr, 1. Januar 2021

17.00 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

2. Sonntag nach dem Christfest, 3. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst (Siemoneit-Wanke)

Epiphania, Mittwoch, 6. Januar

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
coronabedingt in St. Johannes
(Münderlein)

1. Sonntag nach Epiphania, 10. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Münderlein)

2. Sonntag nach Epiphania, 17. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst (Deusing)

3. Sonntag nach Epiphania, 24. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst (Deusing)

Letzter Sonntag nach Epiphania, 31. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

Sexagesimae, Sonntag, 7. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
Abschluß Konfi 3 (Deusing)

Atzenhof, Gottesdienst im Bürgerhaus

Im Januar kein Gottesdienst

Wir wünschen unseren Leserinnen
und Lesern ein gesegnetes, erfolgreiches
und gesundes neues Jahr.
Ihr Monatsgrußteam



Termine 2021

Konfirmation der Konfirmanden 2020, 25. April 2021

Konfirmation der Konfirmanden 2021, 18. April 2021

Jubelkonfirmation der Jubilare von 2020, 2. Mai 2021

Jubelkonfirmation der Jubilare von 2021, 16. Mai 2021

Die Termine sind so geplant, es kann aber
coronabedingt zu Änderungen oder Absagen
kommen.

Liebe Jubelkonfirmanden/innen,
mit den Datenschutzaufgaben wird es uns immer
schwerer die aktuellen Adressen in Erfahrung zu
bringen. Wir möchten um ihre Unterstützung bitten:
Uns evtl. vorhandene Jahrganglisten (Adressen) zur
Verfügung zu stellen, bzw. Adressen von Kameraden/
Kameradinnen die sich geändert haben mitzuteilen.
Das Pfarramt sagt Danke.

Besondere Gottesdienste

Gottesdienste in den Altenheimen

Zurzeit keine Gottesdienste!



Im Januar keine Atem-
pause, da Schulferien.
Nächster Termin:

Sonntag, 7. Februar, 19.00 Uhr, St. Johannes

Veranstaltungen, Sonstiges

Seniorentreffen

Kein Treffen im Januar!



Sternsinger

Wie die Aktion der Sternsinger in
2021 stattfindet ist noch nicht
bekannt.

Nähere Informationen erhalten sie im
Pfarrbüro St. Marien unter Tel. 751432 oder
evtl. auch auf der Internetseite von St. Marien.

Kreise und Gruppen

Bitte beachten!

Die Termine der Gruppen und Kreise können
sich coronabedingt kurzfristig ändern.

Frauenkreis Burgfarrnbach

Kein Treffen im Januar!

Frauenzeit Unterfarrnbach

Genauere Infos bei Elisabeth Vogel,
Tel. 7905405, erfragen.

Tanzkreis

montags, 14.30 Uhr - 16.00 Uhr, Gemeindehaus
Leitung: Fr. Dudek, Tel. 691908

Senioren-gymnastik

montags, 8.45-9.45 Uhr, Gemeindehaus

Nordic-Walking-Gruppe

freitags, 9.00 Uhr, im Fürther Stadtwald
Treffpunkt: Parkplatz Regelsbacher Str.
Leitung: Klaus (Klaro) Rodewald, Tel. 751684

Junge Kantorei

freitags: 15.00-15.45 Uhr, ab 5 Jahre bis 2. Klasse
16.00-16.45 Uhr, ab 3. Klasse

Genauere Infos bei Frau Habermann,
Tel. 7568170, erfragen.

Keine Proben während der Schulferien!

Chor St. Johannes

mittwochs, 20.00 Uhr, nur in Absprache mit
Monika Grätz, Tel. 7568494.

Keine Proben während der Schulferien!

Posaunenchor

Übungsraum beim BRK-Katastrophenschutz,
Flugplatzstraße 30
donnerstags, 20.00 Uhr
Leitung: Katrin Marquardt, Tel. 7593309

Mutter-Kind-Gruppen

Genauere Infos bei Christine Vogt,
Tel. 0174 7126204, erfragen.

Kindergruppen Burgfarrnbach

in den Jugenträumen im Mesnerhaus
Genauere Infos bei Alexandra Eichler,
Tel. 01734 191521, erfragen.
Kein Treffen während der Schulferien!

Pfadfindergruppe "Ritter von Kilsheim"

im Gemeindehaus
dienstags für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren
Zeiten bei Frau Herzog-Gebattel erfragen
Leitung: Melanie Herzog-Gebattel,
Tel. 01708 186464
melanie@christliche-pfadfinderschaft-burgfarrnbach.de
Kein Treffen während der Schulferien!

Landeskirchliche Gemeinschaft

in St. Marien
Genauere Infos bei Fam. Stich, Tel. 755048,
erfragen.

Kinderrätsel

